

Inhalt

1	MitarbeiterInnen und Sprechstunden.....	2
2	Semesterdaten und Öffnungszeiten	3
3	Fachschaft - www.anthro.unibe.ch/ueber_uns/fachschaft/	4
4	Mobilität	5
5	Termine und Anmeldungen.....	7
6	Liste der angebotenen Lehrveranstaltungen	9
7	Wochenübersicht	12
8	Kommentierte Kursauflistung	13

Herzlich willkommen zum neuen Semester.

Die Universitätsleitung will gegen Mitte Juni informieren, wie die Lehre im HS21 fortgeführt wird. Wir werden Sie informieren, sobald wir Genaueres wissen.

Bitte beachten Sie die Informationen zur Corona-Pandemie auf der Webseite der Universität.

1 MitarbeiterInnen und Sprechstunden

Informationen zu unseren Mitarbeitern finden Sie auf www.anthro.unibe.ch



Prof. Dr. Julia Eckert

Geschäftsführende Direktorin

Büro S 220

Tel.: 031 631 8963

E-Mail: julia.eckert@anthro.unibe.ch

Sprechstunde: Mittwoch 12.30-14:30 Uhr, Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in die ausgehängte Liste an der Bürotür ein.



Prof. Dr. Tobias Haller

Direktor

Büro S 219

Tel.: 031 631 8999

E-Mail: tobias.haller@anthro.unibe.ch

Sprechstunde nach Vereinbarung per Mail.



Prof. Dr. Michaela Schäuble

Direktorin

Büro S 209

Tel.: 031 631 3650

E-Mail: michaela.schaeuble@anthro.unibe.ch

Sprechstunde: Montag 14 – 15 Uhr

Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in die ausgehängte Liste an der Bürotür ein.



Prof. Dr. Sabine Strasser

Direktorin

Büro S 215

Tel.: 031 631 8968

E-Mail: sabine.strasser@anthro.unibe.ch

Sprechstunde: Dienstag 16 – 18 Uhr

Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in den Sprechstunden auf Ilias ein. Den Link finden Sie auf der persönlichen Webseite



Prof. Dr. Heinzpeter Znoj

Direktor

Büro S 216

Tel.: 031 631 8996

E-Mail: heinzpeter.znoj@anthro.unibe.ch

Sprechstunde: Montag 14 – 16 Uhr

Voranmeldung erforderlich. Bitte tragen Sie sich dafür in den Sprechstunden auf Ilias ein. Den Link finden Sie auf der persönlichen Webseite.

Bibliothekarin		
Denise Chefsailles		denise.chefsailles@ub.unibe.ch
Hilfsassistenten Bibliothek, Büro S212		
Anja Wohlgemuth		anja.wohlgemuth@anthro.unibe.ch
Vera Zürcher		vera.zuercher@anthro.unibe.ch
Jana Lamatsch		jana.lamatsch@anthro.unibe.ch
Sekretariat		Marianne Meyer, Simon Sahli
031 631 8995	S 223	marianne.meyer@anthro.unibe.ch
Zuständig für: Personal- und Rechnungswesen, Geräte Institut		
031 631 8995	S 223	simon.sahli@anthro.unibe.ch
Zuständig für: Sekretariat, Drittmittel		
Studien- und Erasmuskoordination		Claudia Schauerte
031 631 3026	S 222	claudia.schauerte@anthro.unibe.ch
Öffnungszeiten: Mo–Do 8-16 Uhr, Freitag geschlossen!		
Zuständig für: Studienkoordination (Anrechnungen, Abschlüsse o.ä.), Erasmus, Webseite, Geräte Hörsäle		

2 Semesterdaten und Öffnungszeiten

Herbstsemester 2021	Frühlingssemester 2021
20.09.2020 – 24.12.2021	21.02.2022 – 03.06.2022 Eine Woche Ferien ab Karfreitag
Öffnungszeiten des Instituts (Montag bis Freitag)	
ab ca. 7 Uhr bis ca. 18 Uhr	

3 Fachschaft - www.anthro.unibe.ch/ueber_uns/fachschaft/

Wer ist die Fachschaft?

Du – als StudentIn der Sozialanthropologie an der Universität Bern.

Was will die Fachschaft?

Sich für die Interessen der Studierenden einsetzen und ihre Mitspracherechte ausüben. Dabei wird die Fachschaft durch den Fachschaftsvorstand vertreten.

Wie erfahren wir deine Meinung?

Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Vollversammlung

Jeweils am Semesterende führt der Vorstand eine Vollversammlung der Fachschaft durch. Sie dient als Plattform zur Information über Institutsangelegenheiten, aktuelle Unipolitik, Studieninhalte und Fachschaftsaktivitäten. An der Vollversammlung bietet sich für die Studierenden die Gelegenheit, ihre Ideen, Vorschläge und Kritik einzubringen. Wichtig ist uns der Austausch untereinander, weshalb wir die Vollversammlung jeweils mit einem Abendessen, das wir gemeinsam kochen, oder einem Apéro ausklingen lassen. Damit der Vorstand seine Aufgaben wirksam wahrnehmen kann, nehmen im Idealfall zahlreiche Studierende an den Vollversammlungen teil.

Fachschaftssitzung

Der Fachschaftsvorstand trifft sich jeweils alle paar Wochen und wenn es dringende Traktanden zu besprechen gibt. Du bist herzlich eingeladen, deine Anregungen, Kritiken und Ideen einzubringen.

Kontaktaufnahme per E-Mail/

Jederzeit kannst du dich mit Fragen zum Studium oder zum Institut an uns wenden. Gerne helfen wir dir gleich selbst oder leiten deine Anfrage an die zuständige Stelle weiter.

Mail: Fachschaft@anthro.unibe.ch

Kontaktaufnahme via Soziale Medien

Du findest uns auch auf der Facebook ([Fachschaft Sozialanthropologie UniBe](https://www.facebook.com/FachschaftSozialanthropologieUniBe)), sowie Instagram ([@anthro.unibe](https://www.instagram.com/anthro.unibe)) und Telegram (t.me/anthrobern), wo wir laufend über Aktuelles informieren und uns austauschen können.

Mitsprache am Institut

Der Vorstand kann an den Institutsitzungen teilnehmen, um dort die studentischen Anliegen direkt zu vertreten. Weiter haben wir als Fachschaft z.B. eine Stimme bei der Wahl einer (neuen) Professur oder können einen Lehrauftrag an eine/n auswärtige/n Dozierende/n vergeben.

Wenn du Lust hast, im Fachschaftsvorstand mitzuwirken, kannst du dich jederzeit bei uns melden. Neue Mitglieder sind immer gesucht und herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

Fachschaftsvorstand:

Nimal Bourlout, Raphael Eichenberger, Melinda Rieder, Angela Wohleser

Für weitere Studierendenanliegen gibt es die **Studierendenschaft der Uni Bern, SUB:**
www.sub.unibe.ch/

4 Mobilität

BeNeFri+Lausanne – obligatorische Anmeldung

Anmeldung bis am 30. September bzw. 28. Februar beim ZIB!

Im **Hauptstudium können Sie einzelne Kurse in Neuchâtel, Fribourg oder Lausanne besuchen**. Übernahme der Fahrspesen durch die Herkunftsuniversität. Empfehlung: Anrechnung der Studienleistungen **im Voraus** mit der Herkunftsuniversität abklären. Liste der zur Auswahl stehenden Veranstaltungen, Formulare (für Anmeldung und Reisekostenvergütung) wie auch online-Anmeldung finden Sie auf den Seiten des Internationalen Büros.

Schweizer Mobilitätsförderungsprogramm (ganze Schweiz)

Studierende, die das erste Studienjahr erfolgreich abgeschlossen haben, haben die Möglichkeit, ein oder zwei Semester an einer anderen Schweizer Hochschule zu studieren. Sie bleiben an der Universität Bern immatrikuliert und bezahlen weiterhin hier die Studiengebühren. An der Gasthochschule sind keine Immatrikulationsgebühren zu bezahlen.

Ein befristeter Aufenthalt an einer anderen Schweizer Hochschule bietet Gelegenheit, Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, ein erweitertes fachliches Angebot zu nutzen, neue Kontakte zu knüpfen und eine neue Umgebung zu entdecken.

Modalitäten und Anrechenbarkeit müssen allerdings im Einzelfall geregelt werden.

Frühzeitig mit der Studienkoordination der Herkunfts- und der Gastuniversität besprechen!

Austausch weltweit

Es ist möglich während ein oder zwei Semestern an einer ausländischen Universität zu studieren. Informationen zu den bilateralen Abkommen finden Sie auf der Seite des Internationalen Büro.

Ebenfalls weltweit und mit einem noch grösseren Angebot ist es möglich über das ISEP Programm ein Austauschsemester zu machen.

Sie dürfen natürlich auch gern auf eigene Faust einen Austausch mit einer Universität ihrer Wahl durchführen. Auch hierbei helfen wir und das Internationale Büro Ihnen gern mit Rat und Tat weiter, wobei der grösste Administrative Anteil bei Ihnen liegen wird. Modalitäten und Anrechenbarkeit müssen allerdings im Einzelfall geregelt werden. **Frühzeitig** mit der Studienkoordination und dem Internationalen Büro der Herkunfts- und der Gastuniversität besprechen!

Bern → Europa SEMP (Erasmus)

Die Organisation eines Austausches für Studierende im Major Sozialanthropologie erfolgt grösstenteils über die Studienkoordinatorin Claudia Schauerte. Wenn Sie Interesse an solch einem Austausch haben, melden Sie sich bei Frau Schauerte einfach per Mail provisorisch an. Die offizielle Anmeldung für das folgende akademische Jahr ist ab Mitte November bis Ende

Februar über die Homepage des Internationalen Büro möglich. Anfang März entscheidet das Institut über die Vergabe der Studienplätze und Sie werden durch das Internationale Büro an den Universitäten nominiert. Jeder Student kann sowohl im Bachelor als auch im Master einen Austausch machen. Ausserdem ist es möglich den Austausch innerhalb des akademischen Jahres um ein Semester zu verlängern, sofern wir und die Gastuniversität damit einverstanden sind.

Bei Fragen oder Problemen steht Ihnen Frau Schauerte gern zur Verfügung.

Liste der Partneruniversitäten:

- Freie Universität Berlin, Institut für Ethnologie
- Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Europäische Ethnologie
- Universität Heidelberg, Institut für Ethnologie
- Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Ethnologie
- Universitat Autònoma de Barcelona, Departament d'Antropologia Social i Cultural
- Université Paris Ouest Nanterre la Defense, Département d'Anthropologie
- Uniwersytet Wrocławski, Polen, Katedra Etnologii i Antropologii Kulturowej
- Adam Mickiewicz University in Poznań, Polen
- Charles University Prag, Tschechien, Institute of Ethnology
- Universität Wien, Institut für Kultur- und Sozialanthropologie
- Istanbul Bilgi University, Political Science
- METU Middle East Technical University, Department of Sociology
- Stockholm University, Department of Ethnology
- Department of Social Anthropology, National University of Ireland, Maynooth
- Department of Ethnology and Cultural Anthropology, University of Ljubljana
- Department of Anthropology, University of Lyon II
- Seminar für Ethnologie, Universität Halle

Berner Studierende können sich im Nov./Dez. **bis 1. März 2022** um Austausch-Studienplätze für das HS 2022 und FS 2023 über die Seiten des Internationalen Büros anmelden, Anfang März werden die Plätze zugeteilt.

Europa → Bern (Erasmus Programm, Incoming Students)

Auswärtige Studierende, die in Bern Sozialanthropologie belegen möchten, orientieren sich bei der Erasmus-Koordinatorin des Instituts (claudia.schauerte@anthro.unibe.ch) sowie bei der Koordinationsstelle für Internationale Beziehungen.

5 Termine und Anmeldungen

Anmeldungen und Leistungsüberprüfungen

(Diese Infos immer auch auf www.anthro.unibe.ch → Studium → Lehrveranstaltungen)

Im BA und MA erfolgt die Leistungsüberprüfung und Benotung durch die Dozierenden im Verlauf der einzelnen Lehrveranstaltungen bzw. Module oder zu Semesterende. Essays können meist bis einige Wochen nach Semesterende abgegeben werden, die Unterrichtenden informieren die Studierenden beim Beginn der Lehrveranstaltungen.

Anmeldung in KSL - ab dem 06.06.2020 ab 14 Uhr bis 01.08.2021!

Sie müssen sich im KSL-Vorlesungsverzeichnis für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen anmelden! Es ist keine Anmeldung über Ilias möglich.

Anmeldung für Erstsemestrige im KSL – ab dem 06.06.2020, 14 Uhr können Sie sich für die Vorlesungen „Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie II“ sowie „Einführung in die ökonomische Anthropologie“ plus deren Tutorate anmelden.

Zu der Übung „Einführung in die Sozialanthropologie“ und dem BA-Tutorium „Arbeitsweisen der Sozialanthropologie“ (Pflicht nur für Bachelor Major) können Sie sich NICHT selbst anmelden! Weitere Informationen folgen per Mail.

Einführungsveranstaltungen für neue Studierende am MO. 20. + Di. 21. September 2021

Montag, 20.09. ab 14 Uhr	Master Sozialanthropologie F-104, Unitobler, 1. UG, Lerchenweg 36
Montag, 20.09. 16:00 Uhr!	Bachelor Sozialanthropologie – Gruppe Montag Raum F 011, Unitobler EG, Lerchenweg 36
Tuesday, 21.09. at 10:15 am	Bachelor Social Anthropology – Group Tuesday 10 to 12 am Raum F-121, Unitobler 1. UG, Lerchenweg 36
Dienstag, 21.09. ab 12:15	Bachelor Sozialanthropologie – Gruppe Dienstag 12-14 Uhr Raum S221 am Institut für Sozialanthropologie, Unitobler 2. OG, Lerchenweg 36

Sie werden dann automatisch im passenden Ilias-Kurs angemeldet, um Zugang zu den Unterrichtsmaterialien zu bekommen. Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung im KSL gilt als Anmeldung zur Leistungskontrolle. Belegen Sie einen Kurs nicht, melden Sie sich wieder ab und sind somit auch von der Leistungskontrolle abgemeldet. Bitte beachten Sie dazu die Zeitfenster, die Sie jeweils in den Detailangaben der Kurse finden.

Wichtig: Falls Sie nicht an einer Prüfung teilnehmen können, bitte bis Sonntag vor der letzten Semesterwoche wieder im KSL abmelden. Bei den Kursen mit einer schriftlichen Prüfung in der letzten Stunde, riskieren Sie sonst eine 1 zu bekommen, wenn Sie ohne

wichtigen Grund (Krankheit etc.) und Beleg dafür (Arztzeugnis) nicht zur angemeldeten Prüfung erscheinen.

Es wird weiterhin im Ilias die Kurse „Unterrichtsmaterialien“ für Übungen, Seminare und Vorlesungen geben. Dort finden Sie viele Unterrichtsmaterialien von unseren Kursen, ohne dem jeweiligen Kurs beitreten zu müssen.

Bachelorarbeit

Die Anmeldung und Betreuung für die Bachelorarbeit erfolgt bei einem Dozenten oder einer Dozentin des Instituts. Das Gespräch kann auch die Suche nach einem Thema beinhalten. Die Vorbesprechung zum Thema findet spätestens 6 Monate vor dem Abgabetermin der Bachelorarbeit statt. Wird die Arbeit vor der 8. bzw. 38. Woche (jeweils bevor das neue Semester beginnt) im Jahr abgegeben, ist keine Immatrikulation ins nächste Semester mehr nötig. Modalitäten zum [Beantragen des Bachelordiploms](#) auf Dekanatswebseite

Masterarbeit

Die Voranmeldung und Betreuung für die Masterarbeit erfolgt bei einer Professorin oder einem Professor des Instituts. Das Gespräch kann auch die Suche nach einem Thema beinhalten. Die Vorbesprechung zum Thema findet spätestens 6 Monate vor dem Abgabetermin der Masterarbeit statt. **Die Anmelde- und Abgabetermine richten sich nach den Terminen des Dekanats. Bitte informieren Sie sich frühzeitig!**

6 Liste der angebotenen Lehrveranstaltungen

Erklärungen der Abkürzungen vor den Kurstiteln

BA: Bachelor

MA: alle Master (CREOLE, MASA und ATS)

MASA: Master Sozialanthropologie

ATS: Master Anthropologie des Transnationalismus und des Staates

CREOLE: Cultural Differences and Transnational Processes

Vorlesungen

KSL-Nummer und ECTS	Titel, Durchführungszeiten, DozentInnen etc...
7644 4 ECTS	BA: Einführung in die ökonomische Anthropologie (Sachbereich IV) Prof. Tobias Haller Mittwoch 12–14 Uhr Raum 220, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4
9057 4 ECTS	BA: Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie II Prof. Heinzpeter Znoj Mittwoch 8–10 Uhr Raum 004 von Roll, Fabrikstrasse 6
100241 4 ECTS	BA/MA: Einführung Anthropologie des Transnationalismus und des Staates Prof. Julia Eckert Mittwoch 10–12 Uhr

Tutorien

11586 2 ECTS	BA Tutorium „Arbeitsweisen der Sozialanthropologie“ Nimal Bourloud Angela Wohleser Termine folgen
11586 2 ECTS	BA Tutorium „Arbeitsweisen der Sozialanthropologie“ Nimal Bourloud Angela Wohleser Termine folgen
104413 Freiwillig	Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die ökonomische Anthropologie“ Arno Rothenbühler Termine folgen
104229 Freiwillig	Tutorium zur Vorlesung „Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie II“ Ursula Möll Termine folgen
102674 Freiwillig	Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates“ Louise Frey Montag 10–12 Uhr

Übungen

6703	BA: Einführung in die Sozialanthropologie – Gruppe Montag	
5 ECTS	Rahel Jud, M.A.	Montag, 16–18 Uhr
6703	BA: Einführung in die Sozialanthropologie – Gruppe Dienstag 12 - 14 Uhr	
5 ECTS	Rahel Jud, M.A.	Dienstag, 12–14 Uhr
6703	BA: Introduction to social anthropology – Tuesday group 10 to 12 am	
5 ECTS	Sabrina Stallone, M.A.	Tuesday 10 to 12 am
100356	BA: Forschungsübung II	
5 ECTS	Prof. Sabine Strasser Tutorin Charlotte Naab	Mittwoch, 10–12 Uhr
9923	BA: Methoden der Sozialanthropologie	
5 ECTS	Dr. Corinne Schwaller TutorIn	Montag, 10–12 Uhr
415291	MA/PHD: Ethnography – intensive methods course	
5 ECTS	Prof. Julia Eckert Tutor Alexander Rösli	Monday 2 to 6 pm more details on CTS, please check!
472455	BA/MA Theorie-Wahlpflichtübung: The Anthropology of Violence, Trauma and Memory	
5 ECTS	Dr. Sandhya Fuchs	Donnerstag, 14 – 18 Uhr, 14-täglich, beginnend in der 2. Semesterwoche
413900	BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Ethnographic Documentary Practice (Praxiskurs)	
5 ECTS	Dr. Laura Coppens TutorIn	Block course
472417	BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Global extractivism: anthropological perspectives on the making of "resource frontiers"	
5 ECTS	Dr. Matthieu Bolay	Tuesday 12 to 2 pm
472423	BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Karl Polanyi's «Great Transformation» - substantivistische Wirtschaftstheorie und Kapitalismuskritik	
5 ECTS	Prof. Heinzpeter Znoj	Mittwoch, 16 – 18 Uhr
472426	BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Foodways: Anthropology of food, nutrition, food security and resilience	
5 ECTS	Dr. Désirée Gmür	wird nachgeliefert
472438	BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Participation and Activism in Anthropology	
5 ECTS	Prof. Tobias Haller	Donnerstag, 10–12 Uhr
472450	BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Das Internet als Infrastruktur: aktuelle Dynamiken und globale Konflikte	

5 ECTS	Dr. Johanna Mugler	Montag, 12 – 14 Uhr
472452	BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Hydro-social relations and multi-modal anthropology.	
5 ECTS	Dr. Darcy Alexandra	Dienstag, 16 – 18 Uhr

Seminare

472409	MA: Deterrence, detention and deportation: anthropological contributions to mobility injustice	
7 ECTS	Prof. Sabine Strasser	Monday 12 to 2 pm
472410	BA/MA: Die Kultur der Mafia	
7 ECTS	Prof. Ulrich van Loyen	Donnerstag, 14 – 18 Uhr, 14-täglich, beginnend in der 1. Semesterwoche
472411	MA: Zukunftsgestaltung in Krisenzeiten? Sozialanthropologische und wirtschaftshistorische Forschungsansätze zu aktuellen Herausforderungen von Globalisierung, Corona-Pandemie und hybrider Staatlichkeit	
7 ECTS	Dr. Lene Faust	Block course
472412	BA/MA: Recht auf Gerechtigkeit! Aktuelle rechtsanthropologische Debatten zur Juridifizierung sozialer Konflikte	
7 ECTS	Dr. Angela Lindt	Donnerstag, 10 – 12 Uhr
472413	BA/MA: The construction of (the) “indigenous”: political mobilisation and decolonial methodologies	
7 ECTS	Dr. Gertrude Saxinger	Block course

Kolloquien

8196	Institutskolloquium	
3 ECTS	Anrechnung nur für Masterstudierende	Dienstag 18–20 Uhr,
103763	Masterkolloquium Prof. Strasser	
3 ECTS	Prof. Sabine Strasser	Montag, 14–18 Uhr
100253	Master colloquia Prof. Znoj	
3 ECTS	Prof. Heinzpeter Znoj	Tuesday 2 to 4 pm
103711	Masterkolloquium Prof. Haller	
3 ECTS	Prof. Tobias Haller	Dienstag, 10–12 Uhr
102650	Para-sit-in Doktorandenkolloquium Prof. Julia Eckert	
		Termine nach Absprache
103914	Doktorandenkolloquium Prof. Sabine Strasser	
		Termine nach Absprache
454231	Doktorandenkolloquium Prof. Tobias Haller	
		Termine nach Absprache
445962	Doktorandenkolloquium Prof. Michaela Schäuble	
		Termine nach Absprache

7 Wochenübersicht

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Blockkurse
8–10	Methodenübung, C. Schwaller	Masterkolloquium Prof. T. Haller	GSKA II, Vorlesung, H. Znoj	Recht auf Gerechtigkeit! Seminar, A. Lindt	Ethnographic Documentary Practice (Praxiskurs), Übung, L. Coppens
10–12	Tutorium zur ATS Vorlesung, L. Frey	Introduction to social anthropology, S. Stallone	Forschungsübung II, S. Strasser, C. Naab	Participation and Activism in Anthropology, Übung, T. Haller	Zukunftsgestaltung in Krisenzeiten? Seminar, L. Faust
	Das Internet als Infrastruktur, Übung, J. Mugler	Einführung in die Sozialanthropologie, R. Jud	Einführung in die ökonomische Anthropologie, Vorlesung, T. Haller	The Anthropology of Violence, Trauma and Memory, Übung, S. Fuchs	
12–14	Deterrence, Detention, Deportation, Seminar, S. Strasser	Global extractivism, Übung, M. Bolay	Masterkolloquium Prof. S. Strasser	Die Kultur der Mafia, Seminar, U van Loyen, 14-täglich	Foodways: Anthropology of food, nutrition, food security and resilience, Übung, D. Gmür
	Ethnography – intensive methods course, Prof. J. Eckert, biweekly	Master colloquia Prof. Znoj	Masterkolloquium Prof. S. Strasser	The Anthropology of Violence, Trauma and Memory, Übung, S. Fuchs	
14–16	Ethnography ..., Prof. J. Eckert, biweekly	Hydro-social relations and multi-modal anthropology, Übung, D. Alexandra	Masterkolloquium Prof. S. Strasser	Karl Polanyi's «Great Transformation», Übung, H. Znoj	The construction of (the) «indigenous », Seminar, G. Saxinger
18–20					

8 Kommentierte Kursauflistung

Erklärungen der Abkürzungen vor den Kurstiteln

BA: Bachelor

MA: alle Master (CREOLE, MASA und ATS)

MASA: Master Sozialanthropologie

ATS: Master Anthropologie des Transnationalismus und des Staates

CREOLE: Cultural Differences and Transnational Processes

Vorlesungen

7644	BA: Einführung in die ökonomische Anthropologie (Sachbereich IV)	
4 ECTS	Prof. Tobias Haller	Mittwoch 12 – 14 Uhr
		Raum 220, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4
<i>Geöffnet für</i>	<p><i>Pflichtveranstaltung für Studierende des BA Major und BA Minor (60 ECTS), Wahlpflichtveranstaltung für Studierende des BA Minor (30 ECTS), weitere Öffnungen auf Anfrage</i></p> <p>Die ökonomische Anthropologie ist ein zentraler Teilbereich der Sozialanthropologie mit einer langen Geschichte. Sie ist gekennzeichnet durch die gegenseitige Beeinflussung der beiden Disziplinen Sozialanthropologie und Ökonomie. Von der klassischen und neoklassischen Ökonomie und den Ansätzen des rationalen Handelns zu deren substantivistischer und strukturalistischer Kritik und marxistischen Ansätzen hat die Sozialanthropologie mittels Ethnographien und Fallstudien über Wildbeuter, nomadische Viehzüchter- und bäuerliche Gesellschaften empirischen Einfluss geltend machen können. Andererseits ist die ökonomische Anthropologie wiederum von diesen zentralen ökonomischen Konzepten beeinflusst worden.</p> <p>Vor diesem theoretischen Hintergrund bietet die Vorlesung eine breite Einführung in den Prozess der Produktion, Distribution und Konsumption von Gütern und Dienstleistungen, die in sogenannten einfachen wie komplexen Gesellschaften alles andere als einfach sind. Neben Produktion und Verteilung/Konsum sind Themen wie Arbeitsteilung, Gender, Wettbewerb, Wert und Geld sowie Funktion von Märkten und Eigentumsbeziehungen in einer zunehmend globalisierten Welt wichtige Untersuchungsbereiche der ökonomischen Anthropologie.</p> <p>Des Weiteren werden in der Vorlesung Ansätze diskutiert, in welchen das ökonomische Handeln von Individuen und Gruppen in politische und globalisierte Zusammenhänge gestellt wird und in denen das Zusammenspiel von ökonomischen und politischen Strukturen wichtig ist.</p> <p>Zudem wird auf Aspekte der ökologischen Anthropologie sowie auf neue Tendenzen, insbesondere auf den Neuen Institutionalismus,</p>	

eingegangen werden. Letzterer beschäftigt sich unter anderem mit der Nutzung und Verwaltung von Ressourcen (z.B. Kollektivressourcen) und mit der Rolle, die Institutionen dabei spielen. Das Augenmerk richtet sich dabei auf die sozialanthropologischen Diskussionen über das Wesen von Institutionen (Regelwerke, Wert- und Normsysteme, Rechtssysteme etc.) und wie diese von exogenen und marktspezifischen Faktoren und von Aspekten wie Ideologie und Macht beeinflusst und verändert werden.

Die Vorlesung bietet zum Schluss einem Überblick über neuere theoretische Ansätze und über praxisrelevante Arbeitsfelder im Teilbereich und beinhaltet das Thema Nachhaltigkeit.

Leistungsnachweise:

- regelmässige Teilnahme
- schriftliche Prüfung in der letzten Vorlesungssitzung

Learning Outcomes:

- Sozialanthropologische Begriffe verstehen und wiedergeben
- Sachbereiche der Disziplin identifizieren und charakterisieren
- Denkrichtungen unterscheiden und beschreiben
- Analytisches, vernetztes und strukturelles Denken

9057

BA: Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie II

4 ECTS

Prof. Heinzpeter Znoj

Mittwoch 8 – 10 Uhr

Raum 003 vonRoll, Fabrikstr. 6

Geöffnet für

Pflichtveranstaltung für Studierende des BA Major und BA Minor (60 ECTS), Wahlpflichtveranstaltung für Studierende des BA Minor (30 ECTS), weitere Öffnungen auf Anfrage

In diesem Semester stehen Aufstieg und Niedergang der grossen sozial- und kulturanthropologischen Theorien und das komplexe methodologische Feld in deren Nachfolge im Mittelpunkt. Die zentrale Frage, die sich dem Fach seit etwa 100 Jahren stellt, ist die nach dem Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft und wie es in unterschiedlichen Kulturen ausgebildet ist. Lange Zeit standen bei ihrer Beantwortung kulturvergleichende Analysen und umfassende Strukturtheorien im Vordergrund. Die US-amerikanische Kultur- und Persönlichkeitsforschung, die britische Social Anthropology, der französische Strukturalismus sowie Kulturökologie und neomarxistische Theorien waren dabei die dominanten, miteinander konkurrierenden Richtungen. Im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts haben auch handlungs- und praxistheoretische Ansätze die Theoriebildung beeinflusst und zu dialektischeren Verständnissen des Verhältnisses Individuum-Gesellschaft geführt. In den aktuellen Theoriedebatten hat sich die Fragestellung insofern gewandelt, als die wachsende Mobilität von Individuen und die Existenz dichter transnationaler sozialer Netzwerke die Multiplizität gesellschaftlicher und kultureller Verortungen in den Vordergrund hat treten lassen.

Leistungsnachweise:

- regelmässige Teilnahme
- schriftliche Prüfung in der letzten Vorlesungssitzung

Learning Outcomes:

- Zentrale Texte des Faches einordnen
- Denkrichtungen unterscheiden und beschreiben
- Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von Texten erkennen)

100241**ATS (BA): Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates**

4 ECTS

Prof. Julia Eckert

Mittwoch, 10 – 12 Uhr

Geöffnet für

Pflichtveranstaltung für Masterstudierende ATS, teilnehmen dürfen Bachelorstudierende der Sozialanthropologie ab dem 4. Semester, Masterstudierende inkl. CREOLE (Schwerpunkt „New Identities“), BeNeFri,

Gegenwärtige Formen der Globalisierung, die Zirkulation von Personen, Ideen und Artefakten und die Herausbildung einer Weltgesellschaft unter Bedingungen einer umfassenden Mediatisierung werfen neue Fragen nach dem Universalen, dem Anderen, dem Fremden und der Differenz auf. Sozialanthropologische Beobachtungen von Prozessen der Transnationalisierung untersuchen die Herausbildung transnationaler Netzwerke (z.B. von MigrantInnen, ExpertInnen oder Unternehmen) und den (sozialen, politischen, ökonomischen, normativen oder auch technologischen) Veränderungen, die durch diese Prozesse angestossen werden. Sie fragen nach den Bedingungen der Inklusion und Exklusion in der Weltgesellschaft und danach, wie (lokale und globale) soziale Ungleichheit zementiert oder aber verändert wird. Die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates thematisiert dabei die empirische Beobachtung, dass auf der einen Seite gegenwärtige transnationale Prozesse entscheidend durch unterschiedliche staatliche Institutionen und zwischenstaatliche Beziehungen strukturiert sind, gleichzeitig aber auch die unterschiedlichen Formen von Staatlichkeit wesentlich durch transnationale Bewegungen wie Migration, Rechtsexport oder wirtschaftliche Verkoppelungen beeinflusst sind. Die spezifische sozialanthropologische Perspektive auf diese Prozesse zeichnet sich dabei durch zwei Momente aus: sie privilegiert keine spezifische Sozialstruktur konzeptionell oder normativ, sondern untersucht über den Vergleich Bedingungen unterschiedlicher Pfade der Bildung staatlicher und transnationaler Institutionen. Zweitens versucht sie, empirisch das Zusammenwirken verschiedener (welt-)gesellschaftlicher Felder, wie beispielsweise der Wirtschaft, der Politik, der Religion oder des Wissens zu verstehen.

Prüfungsmodalitäten:

- Der Leistungsnachweis besteht in der Verfassung von wöchentlichen Exzerpten zu den Vorlesungstexten (pro Sitzung ein Text und ein Exzerpt).

Learning Outcomes:

- MA Theorien und Sachbereiche: Überblick über Theorien und Methodologie des Faches
- MA Theorien und Sachbereiche: Eigenständiges Einarbeiten in Teilgebiete des Faches
- MA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinandersetzen)

Tutorien

11586	BA-Tutorium „Arbeitsweisen der Sozialanthropologie“
2 ECTS	Nimal Bourloud Angela Wohleser
Geöffnet für	<i>Pflichtveranstaltung für Bachelor Major Sozialanthropologie Studierende im 1. Semester – Sie werden den Gruppen zugeteilt</i>
	<u>Prüfungsmodalitäten:</u> <ul style="list-style-type: none"> • kleinere Arbeitsaufträge während des Semesters
	<u>Learning Outcomes:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialanthropologische Begriffe verstehen und anwenden • Literaturrecherche (elektronisch und physisch)
11586	BA-Tutorium „Arbeitsweisen der Sozialanthropologie“
2 ECTS	Nimal Bourloud Angela Wohleser Siehe Beschreibung des vorherigen Kurses
104413	Tutorium zur Sachbereichsvorlesung „Einführung in die ökonomische Anthropologie“
Freiwillig	Arno Rothenbühler Dieses Tutorium wird unterstützend zur obligatorischen Vorlesung angeboten und ist zwar freiwillig, jedoch sehr empfehlenswert.
104229	Tutorium zur Vorlesung „Geschichte der Sozial- und Kulturanthropologie II“
Freiwillig	Ursula Möll Dieses Tutorium wird unterstützend zur obligatorischen Vorlesung angeboten und ist zwar freiwillig, jedoch sehr empfehlenswert.

102674	Tutorium zur Vorlesung „Einführung in die Anthropologie des Transnationalismus und des Staates“
Freiwillig	Louise Frey B.A. Montag, 10–12 Uhr Dieses Tutorium wird unterstützend zur obligatorischen Vorlesung angeboten und ist zwar freiwillig, jedoch sehr empfehlenswert.

Übungen

6703	BA: Einführung in die Sozialanthropologie – Gruppe Montag
5 ECTS	Rahel Jud, M.A. Montag, 16–18 Uhr <i>Pflichtveranstaltung für Studierende der Sozialanthropologie im Bachelor Major und Bachelor Minor 60 ECTS, für Studierende des Bachelor Minor 30 geöffnet</i> Im Mittelpunkt dieser Einführung in die Sozialanthropologie stehen zentrale Fragestellungen und Begriffe der Disziplin sowie sozialanthropologische Perspektiven und Hauptgegenstandsbereiche des Faches. Die Grundlage der Übung bilden klassische und zeitgenössische Ethnographien bzw. verschiedene ethnographische Text- und Wissensproduktionen und ihre wissenschaftstheoretische Einordnung. Die Übung vermittelt zugleich Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens (analytisches Lesen, wissenschaftliches Debattieren und Schreiben), den Umgang mit relevanten Nachschlagwerken der Sozialanthropologie und die eigenständige und kritische Auseinandersetzung mit Texten. <u>Prüfungsmodalitäten</u> <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit • Essay <u>Learning Outcomes:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialanthropologische Begriffe verstehen und anwenden • Zentrale Texte des Faches einordnen • Kritisch Lesen (Aufbau, Ziel, Argumentationslinien von komplexen Texten erkennen) • Wiss. Schreiben (Formulierung einer klaren Fragestellungen in Anknüpfung an fachspezifische Literatur; Darstellung von komplexen Inhalten; Durchführung schlüssiger Argumentation)
6703	BA: Einführung in die Sozialanthropologie – Gruppe Dienstag
5 ECTS	Rahel Jud, M.A. Dienstag, 12–14 Uhr <i>Pflichtveranstaltung für Studierende des Bachelor Major und Bachelor Minor 60 ECTS, für Studierende des Bachelor Minor 30 geöffnet</i> Beschreibung siehe Kurs vorher!
6703	BA: Introduction to social anthropology – Tuesday group 10 to 12 am
5 ECTS	Sabrina Stallone Tuesday, 10 to 12 am

Pflichtveranstaltung für Studierende des Bachelor Major und Bachelor Minor 60 ECTS, für Studierende des Bachelor Minor 30 geöffnet

This course introduces students to questions, problems, perspectives and concepts that are fundamental to the discipline of Social Anthropology and to the various fields of interest with which the discipline is related. The course is constructed around a series of classical and contemporary ethnographic texts and bodies of knowledge, and considers the way in which these relate theoretically to one another. Furthermore, the course teaches the basics of scientific analysis: reading, writing, debate, research using encyclopaedias of anthropological notions, and the critical appreciation of texts.

Course Requirements:

- Regular attendance
- essay

Learning Outcomes:

- BA Theories and Specialist Areas: understanding and applying social anthropological notions
- BA Theories and Specialist Areas: classifying the discipline's central texts
- BA Vocationally oriented Content and Skills: Academic writing (defining a clear question in connection to subject-specific literature; description of complex content; development of a rounded argument)
- BA Vocationally oriented Content and Skills: critical reading (recognising structure, aims, main arguments of texts)

9923

BA: Methoden der Sozialanthropologie

5 ECTS

Dr. Corinne Schwaller

Montag, 10–12 Uhr

Geöffnet für

Pflichtveranstaltung für Studierende im Bachelor Major Sozialanthropologie im 3. Semester

Diese Einführung in die sozialanthropologischen Forschungsmethoden vermittelt grundlegende Kenntnisse über die ethnographische Feldforschung und ihre vielfältigen Methoden der Datenerhebung wie der Teilnehmenden Beobachtung, des offenen ethnographischen und strukturierten Interviews und der biographischen Erzählung. Die Studierenden vertiefen ihre Methodenkenntnisse anhand von praktischen Übungen in kleinen „Forschungsgruppen“. Die Methodenübung bildet die Vorbereitung auf die Forschungsübung I.

Prüfungsmodalitäten:

- regelmäßige Teilnahme, wöchentliche Lektüre und mündliche Mitarbeit
- Beteiligung an Sitzungsleitung
- Mitarbeit in „Forschungsgruppe“
- Durchführung der Übungen (benotet)

Learning Outcomes:

- BA Ethnografische Forschung: Methodische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung verstehen und wiedergeben
- BA Ethnografische Forschung: Techniken der Feldforschung anwenden (insbesondere Forschungsbeziehungen aufbauen, teilnehmende Beobachtungen und teilstrukturierte Interviews)
- BA Ethnografische Forschung: Exemplarische Datenerhebung zu einem ausgewählten Thema vornehmen können
- BA Theorien und Sachbereiche: Sozialanthropologische Begriffe verstehen und anwenden
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Netzwerk- und Teamfähigkeit

Feinziele:

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen der sozialanthropologischen Forschungsmethoden. Sie können die verschiedenen Methoden der Datenerhebung benennen, vergleichen und kritisch diskutieren sowie auch praktisch in einfachen Forschungsübungen anwenden.

100356**BA: Forschungsübung II**

5 ECTS

Prof. Sabine Strasser

Mittwoch 10–12 Uhr

Tutorin Charlotte Naab

*Geöffnet für**Pflichtveranstaltung für Studierende im Bachelor Major 4. Semester*

Achtung: Zusätzliche Anmeldung zur Leistungskontrolle im Modul „Forschungsübung I&II inkl. Datenerhebung mit Forschungsbericht“ nötig.

Im zweiten Teil der Forschungsübung werten wir zunächst das ethnographische Material aus, das Sie erhoben haben. Wir üben Methoden der Datenauswertung, und reflektieren zentrale Fragen von Positionalität und Verstehen, Verallgemeinerung und Repräsentativität. Wir widmen mehrere Sitzungen dem Schreibprozess (Schreibwerkstatt). Allerdings sind für die Darstellung der Forschungsergebnisse neben einer „klassischen“ Ethnographie auch ethnographische Filme möglich. Am Ende steht ein wissenschaftlicher Text oder Film.

Alle Sitzungen widmen sich der konkreten Umsetzung der jeweiligen Ziele für die jeweiligen Projekte; wir ziehen dazu Literatur heran, die von allen gelesen und diskutiert wird. Alle Texte sind auf Ilias zu finden.

Voraussetzung für die Teilnahme sind 1. die erfolgreiche Teilnahme an der Forschungsübung I im FS21, in der ein Forschungsexposé fertiggestellt wurde, und 2. die Erhebung von empirischem Material VOR Beginn der Vorlesungszeit HS21.

Learning Outcomes:

- Techniken der Feldforschung anwenden (insbesondere Forschungsbeziehungen aufbauen, teilnehmende Beobachtungen und teilstrukturierte Interviews)

- Exemplarische Datenerhebung zu einem ausgewählten Thema vornehmen können
- Forschungsprozess begleitet durchführen
- Transkulturelle Mobilität und Flexibilität (z.B. Spracherwerb)
- Wiss. Schreiben (Formulierung einer klaren Fragestellung in Anknüpfung an fachspezifische Literatur; Darstellung von komplexen Inhalten; Durchführung schlüssiger Argumentation)
- Netzwerk- und Teamfähigkeit
- Literaturrecherche (elektronisch und physisch)

415291**MA/PHD: Ethnography – intensive methods course**

5 ECTS

Prof. Julia Eckert

Monday 2 to 6 pm, please check CTS

Tutor: Alexander Rööfli

(KSL) for the right dates!

Geöffnet für

Studierende im Master und Doktorat, Anrechnung nur in den freiwilligen Leistungen - Students in master's and doctoral studies, credit only in voluntary credits

The course Ethnography – intensive methods, is dedicated to Masters and PhD students without a BA major in social anthropology. Students will be introduced to practical and analytical thinking in relation to methods used in social science research in general, and ethnographic fieldwork in particular.

Students will gain insights to different processes of gathering data such as participant observation, fieldnotes, interviews, and the use of audio-visual recording devices. Through practical group work we will think about the necessary considerations when formulating a research question, identifying a field and approaching research collaborators. We will then turn to thinking about what to do with our data, how to analyse it and formulate first arguments.

Apart from focused introductory readings and exercises, the students will work on the research design for their Master's or PhD thesis.

Learning Outcomes:

- MA Ethnographic Research: independently conducting ethnographic research over a few months
- MA Ethnographic Research: systematic data elicitation
- MA Ethnographic Research: multi layered research methodologies

Refined Aims:

- understanding and reflecting basic principles of qualitative social research
- applying ethnographic fieldwork techniques
- carry out literature research
- mastering the principles of scientific writing (formulating a research concept with a focused research question and a strategy for methodological approach)
- develop team working skills

472455	BA/MA: Theorie-Wahlpflichtübung: The Anthropology of Violence, Trauma and Memory	
5 ECTS	Dr. Sandhya Fuchs	<p>Donnerstag, 14 – 18 Uhr, 14-täglich, beginnend in der 2. Semesterwoche</p> <p><i>Opened for BA students in social Anthropology 4th semester or higher, Master students in social anthropology (CREOLE “Visual Culture, Material Culture”), further openings upon request</i></p> <p>This course will explore the processes, practices and social effects of trauma-related memory work, by drawing on ethnographic texts and personal testimonies of suffering, pain and violence. It will do so by exploring conceptual debates around history, personal and collective memory, witnessing, healing and survivor-hood, and examine the lived dimensions of these concepts. The course aims to put socio-psychological, ethnographic and sociological debates around trauma in conversation with anthropological analyses of intimacy, silence, war, social identity, inequality and violent experience. It will examine if, and how, particular forms of violence produce particular forms of trauma and remembrance. Moreover, it will engage deeply with the concept of memory, drawing on anthropological scholarship, as well as literary texts, which reveal how people recall, forget and, ultimately, “make” personal and communal histories. Finally, it will ask where the line between personal and collective victimhood and trauma can be drawn.</p> <p><u>Examination:</u></p> <p>Final Take Home Exam 50%: (pick 2 out of 5 questions and answer with reference to the readings and discussions from at least 2 weeks! Clearly and analytically engage with the theories and debates from these weeks in formulating your answer. Each answer should be around 1000 words).</p> <p>Active in-class participation 20%</p> <p>Moderation Responsibility 30%: Every week 2 people will be in charge of moderating the class discussion. Each person will be responsible for one of the readings, relate the reading to current issues and debates and prepare discussion questions to lead a 20-30 min discussion on the material.</p> <p><u>Learning Outcomes:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Engaging in recent debates in social anthropology - Independent specialisation in particular areas of the discipline - Conducting theory-driven research - Critical reading (recognising structure, aims, main arguments of texts) - Analytical, interlinked and structural thinking
413900	BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Ethnographic Documentary Practice (Praxiskurs)	
5 ECTS	Dr. Laura Coppens	<p>24.9.2021 9-17 Uhr</p> <p>22.10.2021 9-17 Uhr</p> <p>19.11.2021 9-17 Uhr</p> <p>17.12.2021 9-12 Uhr</p>

Geöffnet für Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. BA Semester, Masterstudierende der Sozialanthropologie (CREOLE "Visual Culture/Material Culture") Dieser Kurs kann nur von Studierenden belegt werden die den Kurs «Filmmaking for Fieldwork» nicht NICHT belegt haben!

Diese praktische Einführung in das ethnographische Filmemachen vermittelt die analytischen und technischen Fähigkeiten, um über, mit und durch Video- und Soundarbeiten nachzudenken und Forschung zu betreiben. Im Laufe des Semesters macht ihr verschiedene praktische Übungen an einem von Euch gewählten Ort. Der Kurs bietet die Gelegenheit mit Form und Inhalt zu experimentieren, um das volle Potenzial von Bewegtbild und Ton auszuschöpfen und sich auf Projekte vorzubereiten, die ihr vielleicht später im Laufe Eures Studiums verfolgen und entwickeln möchtet.

Am Ende des Semesters präsentiert ihr eure filmische Abschlussarbeit in der Gruppe und vertieft dabei eure Fähigkeit durch audiovisuelle Medien zu denken und über diese zu sprechen.

Die Teilnahme an dem Kurs „Ethnographic Documentary“ (Dr. Darcy Alexandra) wird begrüßt, jedoch nicht vorausgesetzt. Technische Vorkenntnisse müssen nicht mitgebracht werden, sind aber von Vorteil. Teilnehmende werden während des Kurses in die grundlegenden Techniken des Filmemachens und des Filmschnitts eingewiesen. Dafür stellt das Institut Filmequipment und Schnittplätze in einem begrenzten Rahmen zur Verfügung. Um den Umgang mit dem Filmequipment zu vertiefen, sollte zudem außerhalb des Unterrichts eigenständig damit geübt werden. Entsprechende Anleitungen und Tutorials für den Selbstlernprozess werden von uns vorgeschlagen oder bereitgestellt.

Prüfungsmodalitäten:

- Regelmäßige Teilnahme
- Filmpraktische Übungen
- Abschlussfilm (max. 10 Minuten)
- Kurzer schriftlicher Text (2 Seiten) über Methode, ethische Überlegungen und ethnographischer Erkenntnisgewinn

Learning Outcomes:

Richtziele

- BA Ethnografische Forschung: Methodische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung verstehen und wiedergeben
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Rhetorische Fähigkeiten (Diskussion, Vortrag, Kommunikatives Geschick)
- BA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Netzwerk- und Teamfähigkeit

Feinziele:

- Umgang mit Filmequipment und Adobe Premiere Pro
- Konzeption und Produktion audiovisueller Arbeiten

- Kritisches Denken und Sprechen über audiovisuelle Medien (Ästhetik, Struktur, Verhältnis von Inhalt und Form)

472417

BA/MA: Sachbereichs-/Regionalübung: Global extractivism: anthropological perspectives on the making of "resource frontiers"

5 ECTS

Dr. Matthieu Bolay

Tuesday 12 to 2 pm

Opened for BA students in social Anthropology 2nd semester or higher, Master students in social anthropology (CREOLE "New Identities"), BeNeFri, further openings upon request

While accessible mineral deposits decrease and while public concerns about the socio-environmental consequences of extraction are on the rise, the growing global demand for minerals, oil and gas coupled with recent spikes in commodity prices has led to a massive acceleration and expansion of mineral extraction worldwide. This Sachbereichs-/Regionalübung examines how "resource frontiers" are constructed, valued, and exploited across the global networks of the extractive industries. Going beyond the apparent linearity of so-called global supply chains, this course analyses how nature is turned into resources across networks of investment, production, circulation, qualification, and consumption. We will focus on the contested assemblage of legal discourses and practices, actors and institutions, politics and logistics, infrastructures and meanings that make up extractivism. Drawing on interdisciplinary sources at the crossroads of critical economic, political and legal anthropology, we will pay specific attention to issues of scales in the transnational circulation, contestation, and articulation of norms, as well as to their roles in the making of "frontiers", in the channelling of "resources", and in the global distribution of extraction's profits and losses.

Examination:

20%: Participation. Students are expected to weekly read at least one mandatory reading, plus one other reading from the additional suggestions. At the beginning of each weekly session, the floor will be open to share questions raised by the readings; students are encouraged to share their questions and engage in the discussion.

80%: Oral examination. The students are asked to elaborate and state a brief (1/2 page) research problem (abstract and research question) comprising 4 (min.) to 8 (max.) references on the topic of their choice (it can be related to one specific commodity, to one specific industry, to specific issues of global extraction) through which they are expected to mobilize one or more key anthropological concepts of the course (e.g. resource materiality, valuation, labour). Students will have the possibility to discuss their draft problematic with me and to revise it accordingly before the oral examination. The oral examination will consist of a ten-minute presentation by the student, followed by 5 minutes of Q and A. This modality will enable to evaluate students' capacity i) to conduct critical reading, ii) to understand and apply social anthropological notions and concepts, and iii) to present their analysis in a structured way.

Learning Outcomes:

- BA Vocationally oriented Content and Skills: critical reading (recognising structure, aims, main arguments of texts)
- BA Theories and Specialist Areas: understanding and applying social anthropological notions
- BA Vocationally oriented Content and Skills: Analytical, interlinked and structural thinking
- BA Vocationally oriented Content and Skills: rhetorical skills (discussion, presentation, communicative ability)

472423

BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Karl Polanyi's «Great Transformation» - substantivistische Wirtschaftstheorie und Kapitalismuskritik

5 ECTS

Prof. Heinzpeter Znoj

Mittwoch, 16–18 Uhr

Geöffnet für BA Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Semester, Masterstudierende der Sozialanthropologie, BeNeFri, weitere Öffnungen auf Nachfrage

Karl Polanyi hat mit seinen Werken «The Great Transformation» (1944) und Trade and Markets in the Early Empires (1957) eine Theorie begründet, welche die Wirtschaft als einen in gesellschaftliche Normen, Ziele und Institutionen eingebetteten Prozess versteht. Damit bestritt er, dass die Wirtschaft der von den universellen Gesetzen der individuellen Nutzenmaximierung bestimmte Bereich sui generis sei, als den ihn die neoklassische Ökonomie beschreibt. Seiner Theorie liegt ein «substantives» Verständnis von Wirtschaft zugrunde, wonach Wirtschaft die Versorgung der Gesellschaft mit Bedarfsgütern ist. Nach Polanyi ist wirtschaftliches Handeln (im substantiven Sinn) immer mit sozialen Beziehungen, kulturellen Werten und Machtverhältnissen verflochten, und Produktion und Austausch werden nicht oder höchstens beschränkt durch Marktkräfte bestimmt. Offensichtlich ist dies gemäss Polanyi in vorkapitalistischen Gesellschaften, wie sie von der Wirtschaftsgeschichte und der Wirtschaftsanthropologie untersucht werden. Mit dem Kapitalismus entstand ihm zufolge ein limitiertes, «formalistisches» Verständnis von Wirtschaft, als Summe des zweckrationalen Handelns aller Individuen. Es ermöglichte die historisch erstmalige Dominanz der Wirtschaft über die Gesellschaft, indem Arbeit und Boden, das heisst der Menschen selbst und die Natur zu fiktiven Waren wurden. Diese reine Marktwirtschaft und ihre theoretische Legitimation in der neoklassischen Ökonomie betrachtet Polanyi als eine existenzielle Bedrohung von Menschheit und Umwelt, denn sie dient nur noch sekundär der Versorgung der Menschen mit Bedarfsgütern, und primär einer letztlich abstrakten und zwecklosen Wertvermehrung.

Polanyis «substantivistische» Betrachtung der Wirtschaft ist heute, in Anbetracht der sozialen und ökologischen Krisen infolge des Kapitalismus aktueller denn je. KapitalismuskritikerInnen wie David Graeber («Debt – the first 5000 years») und Julie Graham und Katherine Gibson («The end of capitalism as we know it») beziehen sich direkt auf ihn. Seine Theorie nimmt auch die Kritik am Naturalismus und seinen grossen Trennungen

(Kultur-Natur, Ökonomie-Gesellschaft, gesellschaftliche Subjekte-materielle Objekte) vorweg, wie sie Bruno Latour und Philippe Descola formuliert haben.

Wir werden in der Übung Polanyis «Great Transformation» integral lesen und seine Rezeption – vor allem auch in der Wirtschaftsanthropologie – anhand ausgesuchter Sekundärliteratur nachvollziehen. Das Ziel der Übung ist es, Polanyi's Werk kritisch einzuordnen und für aktuelle Fragestellungen fruchtbar zu machen. Solche Fragestellungen werden wir in Diskussionen gemeinsam entwickeln. Sie sind auch Gegenstand der Essays, welche im Anschluss an die Übung als Leistungsnachweis abgegeben werden.

Prüfungsmodalitäten

Regelmässige Teilnahme, wöchentliche Lektüre, Lektürekomentare, Sitzungsmoderation, Essay (bewertet)

Learning Outcomes:

- Zentrale Texte des Faches einordnen
- Geschichte und Denkrichtungen des Faches kennen
- Kritisch lesen
- Analytisches, vernetztes und strukturelles Denken

472426

BA/MA Sachbereichs-Regionalübung: Foodways: Anthropology of food, nutrition, food security and resilience

5 ECTS

Dr. Désirée Gmür

Opened for BA students in social Anthropology 2nd semester or higher, Master students in social anthropology (CREOLE" New Identidies"), BeNeFri, further openings upon request

Anthropology of food relates to social, institutional and political practices of food production and consumption and is interlinked with political, legal, economic and ecological anthropology in many ways. For Africa social anthropological literature has focused on how concepts of staple food are related to urban and colonial, as well as post-colonial processes. Literature overviews on contemporary food systems and food production indicate that much of the consumed food has its origin outside the continent due to globalized markets which have played a role for centuries but have massively increased with the agro-industrial production over the last 100 years. Also the food production has experienced a widening and narrowing over the past 100 years. In the past, the variety of edible resources has increased, encompassing many elements from common pool resources (wildlife, fish, edible plants and forest products). These are culturally and economically embedded, in the multiple ways that institutions shape access to resources. While in the beginning of colonization new foods increased the diversity, this was not the case after colonial times as urban and market related food production and food habits increased. While in urban contexts so-called modern industrial food processing mechanisms took and still take place, older high variety food systems are reduced in rural areas, by picking-up

the new foodways. The modern industrially processed foods are not only changing tastes and identity, but new food production systems also impact on roles, responsibilities and rights of different actors within affected communities regarding resources and work. The expansion of food production for agro-industrial production often involves a fragmentation of former cultural landscape ecosystems and common pool resources (CPR) into state property and privatization. This tears interconnected systems apart and suppresses the rights of marginalized groups, such as immigrants, migratory groups and women. This leads to further marginalization of already marginalized groups engaging in other food systems and thus impacts on their food production, food consumption, food security, food resilience and health. Also strategies to upkeep diversity, food security and resilience have been impacted and often undermined, especially under conditions of climatic and political crisis. At the same time new food and nutrition trends have gained popularity and have become lucrative businesses in especially western societies such as veganism, the use of super foods, etc. in a context of increased ecological and health awareness in these societies, but having, often negative, impacts (such as land grabbing for soy, quinoa production, etc.) on local communities in the production countries. By looking at case studies from different continents this course gives and introduction into food anthropology and links questions of food security, nutrition, health, resilience and coping strategies to questions of political ecology and new institutionalism and common pool resources management but also looks at questions of food cultures, food trends, food preferences and identity in a globalized context of food production and consumption systems.

Learning Outcomes:

- Overview/theoretical articles on food and nutritional anthropology, food security, natural resources management
- food security and political ecology
- The social and political dynamics of food security (land investments, etc.)
- resilience, coping strategies
- food preferences and globalization
- food cultures, vegan trend and impact on local production and food security in producer countries
- food and identity
- agricultural transformation and the impact on food consumption and food security

472438

BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Participation and Activism in Anthropology

5 ECTS

Prof. Tobias Haller

Donnerstag, 10–12 Uhr

Geöffnet für BA Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Semester, Masterstudierende der Sozialanthropologie (CREOLE «New Identities»), BeNeFri, weitere Öffnungen auf Nachfrage

This exercise will address participatory research approaches and how these are linked to activism, engagement and the debate regarding basic and action research in the discipline. It will cover the debate since the 1950s with Sol Tax's Action Anthropology and processes in applied and engaged anthropology in the 1980s and the 2000s onwards. It will also include reflections on what type of research was and is proposed and how collaborative, participatory or shared research with the groups of research has been devised and experienced (see also Haller and Zingerli (eds.) 2020, open access). It will also touch on concrete processes of engagement in the participatory bottom-up development of resource management institutions and political activism in the context of environmental and human rights concerns (see Haller, Acciaioli and Rist 2016, open access). And finally, it will discuss the relevance of these experiences for anthropological theory.

Examination

Presentation, leading discussion, writing of an essay

Learning Outcomes:

- MA/ATS Ethnographic Research: institutional or translocal research sites
- MA Theories and Specialist Areas: regional and/or thematic specialisation

472450

BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Das Internet als Infrastruktur: aktuelle Dynamiken und globale Konflikte

5 ECTS

Dr. Johanna Mugler

Montag, 12–14 Uhr

Geöffnet für BA Studierende der Sozialanthropologie ab dem 2. Semester, Masterstudierende der Sozialanthropologie (New Identities»), BeNeFri, weitere Öffnungen auf Nachfrage

Bis vor kurzem was der Begriff «Infrastruktur» in der Anthropologie mit kaum etwas assoziiert was nach intellektueller «Herausforderung» und wissenschaftlicher «Relevanz» klang. Wer findet schon alltägliche Dinge wie Steckdosen, Standards für Informations- und Kommunikationstechnologien oder bürokratische Formulare spannend?

Susan Leigh Star, formulierte daher treffend: «infrastructure studies [...] is a call to study boring things». Es sei aber die Aufgabe von ForscherInnen, wie sie weiter hervorhob, solche Materien zu vitalisieren und unsere Aufmerksamkeit auf die oft vernachlässigten kulturellen Merkmale von soziotechnischen Systemen zu lenken (Star 1999 : 337 / 377). Seitdem haben eine Reihe von AnthropologInnen gezeigt, dass solch ein ethnographisch infrastruktureller Zugang wichtige Einsichten in die materiellen Voraussetzungen und in dominante politische sowie ökonomische Logiken von Gesellschaften generieren kann.

Dieser Kurs beschäftigt sich mit aktuellen Studien, welche das Internet als Infrastruktur in ihr Blickfeld nehmen. Wir fokussieren unsere Diskussion auf das Strukturelle, auf die Gebäude, Akteure, Normen, Standards, Codes und Algorithmen—ohne die das Internet selbst nicht funktionieren würde. Im Vergleich zu Wasser-, Gas- und

Elektrizitätssystemen oder Transportnetzwerken befindet sich das Internet derzeit im Prozess etwas grundversorgendes und essentielles für jede Gesellschaft zu werden. Das Internet ist in den letzten zwei Jahrzehnten erst als eine neue, den Globus umziehende, Infrastruktur aufgetaucht. Seine zukünftige Ausgestaltung und Entwicklung ist zunehmend umstritten und umkämpft.

Folgende Fragen werden uns durch den Kurs hindurch leiten: wann ist ein Perspektivenwechsel von Cyberkulturen und Internetidentitäten auf die Infrastruktur des Internets sinnvoll für anthropologische Forschung? Wie lässt sich die Geographie und Temporalität der Internet Infrastruktur mit anthropologischen Konzepten und Werkzeugen fassen? Was für Erkenntnisse ermöglichen uns Studien über die Schlüsselakteure, Standards, Institutionen und Entscheidungsprozesse, welche das Internet am Laufen halten? Oder über soziale Bewegungen, welche seine zukünftige Ausgestaltung in Bezug auf Normen und Regeln für «Gemeinwohl», «Sicherheit», «Meinungsfreiheit», «Wettbewerb» prägen und/oder einfordern?

Prüfungsmodalitäten:

- Regelmässige Teilnahme und aktive Mitarbeit
- Wöchentliche Lektüre über Lesewerkzeug «Perusall»
- 3 Minuten Präsentation
- Schriftlicher Essay

Learning Outcomes:

- Kritisches Nachdenken über das Internet als Infrastruktur.
- Identifizierung der für die Sozialanthropologie / „social studies of infrastructure“ typischen theoretischen und forschungspraktischen Zugänge auf die Thematik.
- Einüben und Vertiefung von wissenschaftlichen Schreib-, Rede- und Lesefähigkeiten.
- Reflektieren des eigenen digitalen Verhaltens und spezifischer Auswirkungen.

472452

BA/MA Sachbereichs-/Regionalübung: Hydro-social relations and multi-modal anthropology.

5 ECTS

Dr. Darcy Alexandra

Tuesday 4 to 6 pm

Opened for BA students in social Anthropology 2nd semester or higher, Master students in social anthropology (CREOLE “Material Culture and Consumption”), BeNeFri, further openings upon request

More information will follow soon. Please check KSL/CTS.

Seminare

472409	MA: Deterrence, detention and deportation: anthropological contributions to mobility injustice
7 ECTS	<p data-bbox="448 320 1394 353">Prof. Sabine Strasser Monday 12 to 2 pm</p> <p data-bbox="448 376 1369 488"><i>Open only for master students in social Anthropology (CREOLE: New Identities) and Bachelor students who already finished their BA Major, BeNeFri, further opening upon request</i></p> <p data-bbox="448 510 1394 1473">Mobility of people, goods and capital is an inherent feature of our globalized times. While capital and goods are moving faster and faster, people crossing borders are increasingly differentiated in tourists and other elites with a valid passport and bogus asylum seekers informally entering countries and threatening welfare systems. Whether travelers are considered as potential threat is decisive for unimpeded border crossings or subjection to strict monitoring. The distinction between deserving and the undeserving travelers and the production of illegality are the corner stones of informal travelers' deterrence, detention and deportation. The intertwinement of exclusion, surveillance and removal contribute to militarized borders, variations of camps and the protracted experience of deportability. These conditions of mobility injustice generate fear and uncertainties for people seeking international protection and anger and indignation from those willing to protect them. Against this background in this class we will examine ethnographic research on deterrence, detention and deportation with a focus on time and affects in different parts of the world. We will explore different ethnographic studies on the EU, the US and beyond and we will trace migrants' activism and local protest movements as well as state control and border management. Foregrounding affects, time and temporalities as analytical lenses can provoke critical new perspectives on migration and mobility studies. We will discuss what people do with time in times of protracted crisis and fear and we will follow practices of temporal agency and affective responses to mobility injustice.</p> <p data-bbox="448 1518 624 1552"><u>Examination:</u></p> <ol data-bbox="499 1563 1385 1865" style="list-style-type: none"> 1. Discussion of mandatory readings based on response papers (papers include main question, arguments and discuss relevant concepts of the respective paper) – individuals 2. Leading discussion of one session and providing minutes for this week (in pairs) 3. Final paper on a key concept of the course, we will identify collectively (2000-4000 words) (individual papers or in groups) 4. Submission date: January 31, 2022 <p data-bbox="448 1910 703 1944"><u>Learning outcomes</u></p> <ul data-bbox="499 1955 1315 2056" style="list-style-type: none"> • Students will adopt close reading • They will be able to identify relevant theoretical strands of ethnographic research

- They will be able to profoundly discuss theoretical concepts and identify populist, common-sensical, theoretical and philosophical influences in the field.
- They will be able to identify relevant concepts and relate them with ethnographic examples
- They are able to lead discussions and write comments and minutes

472410

7 ECTS

BA/MA: Die Kultur der Mafia

Prof. Ulrich van Loyen

Donnerstag, 14 – 18 Uhr, 14-täglich,
beginnend in der 1. Semesterwoche

Geöffnet für Studierende der Sozialanthropologie im BA ab dem 5. Semester sowie Masterstudierende (CREOLE «New Identities»), BeNeFri, weitere Öffnungen auf Anfrage

Die drei großen italienischen Mafien (Cosa Nostra, Ndrangheta, Camorra) sind vor allem Monopolisten der Vermittlung. Alle drei sind im Zug der italienischen Nationalstaatsbildung entstanden und haben die Transformation eines post-feudalen Landes und einer weitgehend segmentären Gesellschaft für ihren Vorteil genutzt. Dafür mussten sich die Mafien zugleich legitimieren: durch Rückhalt in ihrem Territorium, durch das Phantasma sozialen Rebellentums, durch Rückgriff auf religiöse und kulturelle Traditionen. Diese Legitimationsstrategien in Kult, Literatur, Musik, Film, aber auch im Internet, sollen im Zentrum unseres Seminars stehen. Anhand ihrer wollen wir die Geschichte und soziale Rolle der Mafia besser verstehen. Zugleich wollen wir uns den Rückkopplungseffekten zwischen Mafiakultur und Populärkultur widmen.

Empfohlene Literatur zum Einstieg: Alles von Roberto Saviano und Leonardo Sciascia (besonders aber: „Il giorno della civetta“/ „Der Tag der Eule“); die Serie „Gomorra“; der Roman „I Beati Paoli“ von Luigi Natoli mit dem Vorwort Umberto Eco; oder ein Film wie „Ammore e malavita“ der Marinetti Bros. An sozialanthropologischer Literatur: es empfiehlt sich ein Blick in das HAU-Issue zu „Mafiacraft“ sowie in Jane und Peter Schneider, „Reversible Destiny: Mafia, Antimafia, and the Struggle for Palermo“. Aber auch eine Lektüre des Kapitels über den Kult der Madonna dell’Arco aus meinem Buch zu „Neapels Unterwelt. Über die Möglichkeit einer Stadt“ könnte den Einstieg erleichtern.

Prüfungsmodalitäten:

Hausarbeit, Essay, Referat

Learning Outcomes:

- Spezialisierte Analyseverfahren anwenden (Grounded Theory, Diskursanalyse, Bildanalyse, etc.)
- Eigenständiges Einarbeiten in Teilgebiete des Faches
- Regionale und/oder thematische Spezialisierung
- Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen

472411

MA: Zukunftsgestaltung in Krisenzeiten? Sozialanthropologische und wirtschaftshistorische Forschungsansätze zu aktuellen Herausforderungen von Globalisierung, Corona-Pandemie und hybrider Staatlichkeit

7 ECTS

Dr. Lene Faust in
Zusammenarbeit mit der
Universität Siegen

Drei Blocktermine (plus individuelle
Einzeltermine)

Do-Sa: 14.-16.10.2021

Do-Sa: 11.-13.11.2021

Do-Sa: 16.-18.12.2021

Geöffnet nur für Masterstudierende der Sozialanthropologie oder Bachelorstudierende mit abgeschlossenem Ba Major.

In diesem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, wie sich Zukunft in Krisenzeiten gestalten lässt. Dabei soll der inhaltliche Schwerpunkt auf den Auswirkungen zentraler aktueller Herausforderungen im Zeitalter von Globalisierung, Corona-Pandemie und der Bedeutungszunahme von Formen hybrider Staatlichkeit liegen. Wie wirkten und wirken sich diese in unterschiedlichen kulturellen Kontexten auf einzelne Lebensbereiche und deren komplexe Welten in Form von Familien, Unternehmen und Märkten aus? Diese Fragen sollen unter Berücksichtigung sich ergänzender, interdisziplinär kombinierter Methoden aus einer sozialanthropologischen und einer wirtschaftshistorischen Perspektive erarbeitet werden, die verschiedenen Methoden (online und offline) theoretisch vermittelt und praktisch anwendet. Die Studierenden sollen durch einen interdisziplinären Zugriff auf spezifische Forschungsfelder den Horizont über die Methoden des eigenen Faches hinaus erweitern. Es geht darum zu zeigen, dass vermeintliche Gegensatzpaare wie deduktiv-logische und induktiv-empirische Schlussfolgerungen, qualitative und quantitative Methoden oder ganzheitliche Deutungen und zergliederte Analysen für den Forschungsprozess sinnvolle methodische Ergänzungen sein können. Im Zentrum stehen neben den Inhalten und Methoden des Seminars und des gegenseitigen Kennenlernens der Studierenden beider Universitäten, ein intensiver Austausch über die Grenzen der eigenen Disziplin hinweg, sowie das kooperative Erproben unterschiedlicher Forschungsmethoden an konkreten Inhalten und im Rahmen einer (kleineren) kooperativen Forschung. Die konkreten Forschungsfelder und methodischen Zugriffe werden mit den Studierenden vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Studienschwerpunkte individuell erarbeitet.

Prüfungsmodalitäten:

Präsentation der Erhebung und theoretischen Interpretation einer Feldstudie.

Learning Outcomes:

- MA/ATS Ethnografische Forschung: Interdisziplinarität
- MA/ATS Ethnografische Forschung: Institutionelle o. translokale Forschungsorte
- MA Theorien und Sachbereiche: Eigenständiges Einarbeiten in Teilgebiete des Faches
- MA Theorien und Sachbereiche: Theoriegeleitete Forschung durchführen

472412

BA/ATS: Recht auf Gerechtigkeit! Aktuelle rechtsanthropologische Debatten zur Juridifizierung sozialer Konflikte

7 ECTS

Dr. Angela Lindt

Donnerstag, 10–12 Uhr

Geöffnet für Studierende der Sozialanthropologie im BA ab dem 5. Semester sowie Masterstudierende, BeNeFri, weiter Öffnungen auf Anfrage

Dieses Seminar wirft einen Blick auf die aktuellen rechtsanthropologischen Debatten zur „Juridifizierung sozialer Proteste“ (Eckert et al. 2012) und der weltweiten Nutzung des Rechts durch Protestbewegungen. In den vergangenen Jahren haben unterschiedlichste soziale Bewegungen das bestehende (nationale und internationale) Recht genutzt, um ihre politischen Kämpfe nicht nur auf die Strasse, sondern auch in Gerichtssäle zu tragen und dadurch ihren Forderungen nach Gerechtigkeit Ausdruck zu verleihen. Beispiele dafür sind die Klagen von Bergbauegner*innen in Peru, von indigenen Gruppierungen in Papua Neu-Guinea und Guatemala, von Feministinnen in Argentinien oder aber auch der sogenannten Klimasenioren*innen in der Schweiz. All diese Bewegungen haben versucht, durch emblematische Klagen Fälle von Menschenrechtsverletzungen, Umweltschäden oder struktureller Ungleichheit öffentlich anzuprangern und durch Präzedenzurteile einen institutionellen Wandel zu erzwingen.

Im Kurs thematisieren wir die verschiedenen Erwartungen, die diese Bewegungen an das Recht stellen, und gehen der Frage nach, inwiefern Rechtsprozesse diese teilweise sehr grossen Hoffnungen erfüllen können. Dabei setzen wir uns mit den rechtsanthropologischen Debatten um die „emanzipatorische“ Kraft des Rechts (Santos 2005) auseinander und diskutieren verschiedene theoretische Ansätze, die sich mit der Rechtsmobilisierung durch soziale Bewegungen beschäftigen.

Prüfungsmodalitäten:

- Wöchentliche Exzerpte zu den gelesenen Texten
- Referat
- Aktive Teilnahme an den Diskussionen

Learning Outcomes:

- MA Theorien und Sachbereiche: Beitrag zu einer wiss. Debatte leisten
- MA Theorien und Sachbereiche: Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen

- MA Berufsbefähigende Inhalte und Skills: Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen)

472413

BA/MA: The construction of (the) “indigenous”: political mobilisation and decolonial methodologies

7 ECTS

Dr. Gertrude Saxinger

FR 13-17h, 24.09.2021 (online)

FR 13-17h, 22.10.2021

SA 10-13h, 23.10.2021

FR 13-17h, 19.11.2021

SA 10-13h, 20.11.2021

FR 13-17h, 10.12.2021

SA 10-13h, 11.12.2021

Open for Ba students at their 5th semester or higher, master students in social Anthropology (CREOLE: New Identities) and Bachelor students who already finished their BA Major, BeNeFri, further opening upon request

This seminar introduces MA students to the concept of indigeneity from legal anthropological perspectives and will critically illuminate how the notion “indigenous” is mobilised in political terms and what associated (economic) consequences can evolve (e.g., independence movements, land claims agreements, concepts like the right for consultation or free, prior and informed consent (FPIC) in resource exploitation etc). We will discuss emic aspects of self-determination as a “group” as well as social healing from colonial traumata through cultural revitalisation. Students will familiarize with a broad range of theoretical literature across time and space, including “critical indigenous studies”. Ethnographic examples will primarily circle around (but are not limited to) Arctic studies, the long-term anthropological focus of the instructor who has been working in the north of Canada and Siberia. Debates around colonial legacy, re-colonisation and decolonialism involve critical methodological thinking about decolonial knowledge production in academia. The students will be introduced to these current and historical methodological debates and will understand what new forms of co-created knowledge and epistemologies can derive from transdisciplinary collaboration between Indigenous communities/knowledge holders and scholars of indigenous or non-indigenous background.

Examination:

Presentation, seminar paper, literature synopsis

Learning Outcomes:

Richtziele

- MA Theories and Specialist Areas: regional and/or thematic specialisation
- MA Theories and Specialist Areas: engaging in recent debates in social anthropology
- MA Vocationally oriented Content and Skills: development of a distinct problem (independent search and engagement with literature)

- MA Vocationally oriented Content and Skills: independently acquiring state of research

Feinziele

Students will be able to understand that indigeneity and indigenous identities are no fixed categories, but have been socially and politically constructed and continue to be in flux and negotiated on international legal platforms or in self-determination movements etc.

Students will understand the history in anthropology around theoretical debates on “group” belongings and their contestations, “othering” and “critical indigenous studies”.

An important learning outcome refers to methodology and epistemology: co-creation of knowledge between Indigenous knowledge holders and scientists in times of decolonial academia, community based participatory research etc.

Kolloquien

8196	Institutskolloquium	
3 ECTS	Anrechnung nur für Masterstudierende	Dienstag, 18–20 Uhr
<i>Geöffnet für</i>	<i>Alle Interessierten, 3 ECTS-Punkte für Masterstudierende, Anrechnung im Wahlpflichtbereich.</i>	
	Sie erhalten durch die Vorträge und der anschliessenden Diskussion Einblicke in die Forschungen von Dozierenden und auswärtigen Forschern. Eine Liste der Vortragenden wird vor Semesterbeginn bekannt gegeben.	
	<u>Learning Outcomes:</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Theorien und Methodologie des Faches • Regionale und/oder thematische Spezialisierung • Lernen einen Beitrag zu einer wiss. Debatte zu leisten 	
103763	Masterkolloquium Prof. Strasser	
3 ECTS	Prof. Sabine Strasser	Mittwoch, 14-18 Uhr, 14-täglich, in der 2. Semesterwoche beginnend
	<i>Pflichtkurs für Studierende im MA-Major über drei Semester. Freiwillige Teilnahme und Präsentation für Bachelorstudierende, die Ihre Bachelorarbeit schreiben.</i>	
	<i>Obligatory course for students in the MA Major over three semesters. Voluntary participation and presentation for Bachelor students writing their Bachelor thesis.</i>	
	Registration with indication of the topic by e-mail to Prof. J. Eckert (eckert@anthro.unibe.ch) plus on www.ilias.unibe.ch	

Learning Outcomes:

- Regionale und/oder thematische Spezialisierung
- Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen
- Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinandersetzen)
- Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen)
- Wissensmanagement (Literatur- und Datenverwaltung)

100253**Master colloquia Prof. Znoj**

3 ECTS

Prof. Heinzpeter Znoj

Tuesday 2 to 4 pm

Geöffnet für

Obligatory course for students in the MA Major over three semesters. Voluntary participation and presentation for Bachelor students writing their Bachelor thesis.

Learning Outcomes:

- MA Theories and Specialist Areas: regional and/or thematic specialisation
- MA Theories and Specialist Areas: engaging in recent debates in social anthropology
- MA Vocationally oriented Content and Skills: development of a distinct problem (independent search and engagement with literature)
- MA Vocationally oriented Content and Skills: knowledge management
- MA Vocationally oriented Content and Skills: academic presentations (debates, chairing discussions)

103711**Masterkolloquium Prof. Haller**

3 ECTS

Prof. Tobias Haller

Dienstag, 10–12 Uhr

Geöffnet für

Pflichtkurs für Studierende im MA-Major über drei Semester. Freiwillige Teilnahme und Präsentation für Bachelorstudierende, die Ihre Bachelorarbeit schreiben.

Learning Outcomes:

- Regionale und/oder thematische Spezialisierung
- Aktuelle Debatten der Sozialanthropologie kennen
- Entwicklung einer eigenständigen Fragestellung (selbstständiges Erfassen der Literatur + sich damit auseinandersetzen)
- Wissenschaftliche Vorträge (Debatten, Moderationen)
- Wissensmanagement (Literatur- und Datenverwaltung)

102650	Para-sit-in Doktorandenkolloquium Prof. Julia Eckert	Termine nach Absprache
102768	Doktorandenkolloquium Prof. Heinzpeter Znoj	Termine nach Absprache
103914	Doktorandenkolloquium Prof. Sabine Strasser	Termine nach Absprache
454231	Doktorandenkolloquium Prof. Tobias Haller	Termine nach Absprache
445962	Doktorandenkolloquium Prof. Michaela Schäuble	Termine nach Absprache